



WOCHE DER BRÜDERLICHKEIT

12. bis 18. März 2018

Schirmherrschaft Oberbürgermeisterin Carda Seidel

Die Woche der Brüderlichkeit ist von den Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit initiiert. Sie dient der Förderung des christlich-jüdischen Dialogs.

In diesem Jahr lautet das Motto „Angst überwinden - BRÜCKEN bauen.“

Der Musiker Peter Maffay wird für sein entschiedenes Eintreten gegen antisemitische und rassistische Tendenzen in Politik, Gesellschaft und Kultur mit der Buber-Rosenzweig-Medaille ausgezeichnet.

Montag, 12. März 2018, 19.30 Uhr, Kulturzentrum Karlsplatz, Karlshalle

Eröffnung mit Grußworten, Vortrag und Musik

Eröffnungsveranstaltung zur diesjährigen „Woche der Brüderlichkeit“ steht unter dem Motto: „Angst überwinden - Brücken bauen“. Die Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit rufen bundesweit zur Gestaltung dieser Woche auf.

Vortrag: Landesbischof a.D. Dr. Johannes Friedrich

Grußwort: Oberbürgermeisterin Carda Seidel

Einführung: Pfarrer Dr. Johannes Wachowski

Stadt Ansbach und Initiativkreis zur „Woche der Brüderlichkeit in Ansbach“



Dienstag, 13. März 2018, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Gumbertus, Beringershof, Joh.-S.-Bach-Platz 5

Neue jüdisch-orthodoxe Sicht auf das Christentum

Im Dezember 2015 überraschte eine Gruppe orthodoxer Rabbiner aus Israel, USA und Europa die Öffentlichkeit mit einer Erklärung, in der eine neue jüdisch-orthodoxe Sicht auf das Christentum präsentiert wird. Der Titel des Papiers ist programmatisch: „Den Willen unseres Vaters im Himmel tun: Hin zu einer Partnerschaft mit Christen“. Rabbiner Ahrens, einer der Autoren, wird über die Hintergründe der Erklärung sowie über jüdische und nichtjüdische Reaktionen darauf sprechen und sich der anschließenden Diskussion stellen.

Rabbiner Jehoschua Ahrens, Darmstadt

Evangelisches Bildungswerk in Zusammenarbeit mit dem Institut für christlich-jüdische Studien und Beziehungen an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau



Donnerstag, 15. März 2018, 19.30 Uhr, Stadthaus, Gotische Halle, Joh.-Seb.-Bach-Pl. 1

Die Vielfalt des Judentums

Judentum ist nicht gleich Judentum. Orthodoxe, konservative oder liberale Gemeinden existieren in manchen Städten nebeneinander. Der Abend möchte die Vielfalt des Judentums aufzeigen und die Unterscheidungsmerkmale benennen.

Prof. Dr. Susanne Tabardon, Institut für Judaistik, Universität Bamberg

Unkostenbeitrag: 3,- €

Katholische Erwachsenenbildung in der Stadt Ansbach, Tel. 0981/14044, info@keb-an.de, www.keb-an.de



Freitag, 16. März 2018, Abfahrt 12.30 Uhr, Bahnhofplatz Ansbach

Jüdisches Leben in Gaukönigshofen

Studienfahrt Synagogen in Unterfranken IV

Besichtigung und Führung in der Synagoge Gaukönigshofen in der Nähe von Ochsenfurt und des jüdischen Friedhofs Allmersheim. Das ehemalige jüdische Gotteshaus in Gaukönigshofen ist eines der letzten Zeugnisse einer ehemals blühenden Kultur des Landesjudentums in Mainfranken. Die Nazi-Diktatur setzte der Gemeinde mit Verwüstung der Synagoge und Deportation der letzten Juden nach 400 Jahren ein brutales Ende. Die sehenswerte kleine Synagoge wurde 1988 aufwändig renoviert und als Gedenkstätte und Museum eingerichtet.

Leitung: Matthias Weiß, Ansbach

Rückkunft ca. 19 Uhr.

Anmeldung: Evangelisches Bildungswerk, Tel. 0981-9523122

Teilnehmergebühr: 20,- € für Busfahrt, Eintritt und Führung.



Samstag, 17. März 2018, 10-12 Uhr, Synagoge Ansbach, Rosenbadstraße 3

Offene Synagoge und Infozentrum Synagoge

Amt für Kultur und Touristik, Tel. 0981/51243, www.synagoge-ansbach.de und Frankenbund



Sonntag, 18. März 2018, 11.15 Uhr, Friedhofseingang, Josef-Fruth-Platz

Führung durch den jüdischen Friedhof Ansbach

Alexander Biernoth, Historiker und Stadtführer

Info: Amt für Kultur und Tourismus, Tel. 0981-51243



Während der ganzen Woche besteht für Schulklassen die Möglichkeit, die Synagoge zu besichtigen. Anmeldung: Amt für Kultur und Touristik, Johann-Sebastian-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach, Tel. 0981/51243, akut@ansbach.de.

Veranstalter der Woche der Brüderlichkeit:

Stadt Ansbach, Katholische Erwachsenenbildung in der Stadt Ansbach e.V., Evangelisches Bildungswerk,